



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLIII. Kurfürst Friedrich und sein Bruder Markgraf Friedrich nehmen die
Grafen Ulrich und Bernd von Reinstein in ihren Schutz, am 24. Nov. 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCLIII. Kurfürst Friedrich und sein Bruder Markgraf Friedrich nahmen die Grafen Ulrich und Bernd von Reinstein in ihren Schutz, am 24. Nov. 1443.

Wir Friderich, des heiligen Romischen Reichs Erzkammerer vnd Friderich gebruder von gots gnaden Marggrafen zu Brandtburg vnd Burggrafen zu Nuremberg, Bekennen offenlich mit diesem briefe vor allermeniglich, das wir die wolgebornen Grafen vlrliche vnd Grafen Bernde von Reynstein vnserer lieben getruwen, mit iren landen vnd lewten in vnsern schutz vnd vertedingnis genomen haben, vnd haben vns vertragen, Also das wir In, alle vnserer lebetage, helfen, raten vnd zulegen wollen gein allermeniglich wor wir yrer zu gleiche, zu eren vnd zu rechte mechtig sein, nymandes vfgenomen, dann alleine vnser Oheimen von Brunfswig In fuleher wise, mit weme sie zu schicken betten, vnd sie vns darumb anlangen vnd fordern wurden, So wollen wir ere vnd recht vor sie bieten. Wurden In denn ire widderfathen gleichs, eren vnd rechts vfgesee vnd weigern vnd on bynnen vier wochen, nehilt nach der erbietunge, des nicht mocht widderfaren, So wollen wir von stund, wenn wir des Ermanet werden, der fyand werden vmb iren willen, den auch fyantlichen thun, vnd vns auch mit den nicht frieden, sunen noch richten, das were dan irer guter wille. Gelche es auch, das ymant die genanten grafen vlrliche vnd grafen Bernde angriffen vnd beschedigen worde, dar wir irer in eren vnd zu rechte mechtig weren, gegen die wollen wir In von stund helfen vnd ör fyand werden. Weres auch das wir von den gnanten vnsern liben getruwen grafen vlrliche vnd grafen Bernde hulffe fordern, vnd sie vns helfen vnd dienen, ader wir ader die vnsern vns zu vnsern krygen oder note, in irer Sloss, borge ader Stete legern wurden, das den gnanten grafen vlrliche vnd grafen Bernde verterplich vnd swerlich were, da wolden wir In hulffe vnd Rat gein thun, nach erkenntnis zwier vnser Rete vnd zwier irer frunde ader manne, vnd in welch ir Sloss, Stete ader borge wir ader die vnsern in furdern vnd dar legern wörden, sollen vnd wollen wir die koste selbs lyden vnd haben vnd In vnd iren borgen vnd Steten vor ebenthure stan, ab der von vnser krieges wegen vnd in vnserm dienste welchs verloren wurde, So wollen wir In vnuerzoglichen widderstatunge tun alle gud sie verloren haben. Im nehilften vierteil Jars, vnd des zu Orkunde vnd waren Bekentnis haben wir obgnanten Marggrafen vnser iglicher sein Ingesigel, fur sich mit guten willen, wissen vnd vultort an disen brief lassen hengen, der Gegeben ist zu Spandow, nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im drey vnd vierzigsten Jare, am Sontagè Sente katherinen abende der heiligen Jungfrowen.

Nach dem im Herzogl. Landeshauprarchiv zu Wolfenbüttel aufbewahrten Originalat. — Kurmärk. Lehn-Cop. Buch XIX, 422.

MDCLIV. Einigung zwischen dem Hochmeister des Deutschen Ordens, dem Kurfürsten und dem Markgrafen Friedrich auf Lebenszeit, vom 25. November 1443.

Wir bruder Conrad von Erlichshuysen des ordens der Brüder des hospitals sante marie des dewtschen huses von iherusalem homeister, Bekennen für vne vnd vnser